

Frauen sind neugierig auf d14

Inforunde zur Weltkunstausstellung

ALTMORSCHEN. Neugier weckte Henriette Gallus, Leiterin der Dokumentationsabteilung der Documenta 14, auf die bevorstehende Weltkunstausstellung in Kassel. Im Kloster Haydau informierte sie 140 Frauen in der Reihe „Gespräche im Kloster“ über die bevorstehende Documenta. Natürlich ging sie auch auf die seit 8. April eröffnete Ausstellung in Athen ein.

Gallus berichtete, dass bereits 140 000 Besucher die Ausstellung in Athen gesehen haben. Eine von ihnen war Jutta Walther aus Kassel. Sie berichtete im Kloster von ihrem fünftägigen Aufenthalt in Athen: „Die griechische Bevölkerung weiß nichts von der Documenta, nur kleine weiße Schilder weisen den Weg.“

Nach Auskunft von Henriette Gallus werden in Kassel eine Million Besucher erwartet. Rund 90 Prozent der künstlerischen Arbeiten seien nicht identisch an beiden Standorten. „Man muss die Ausstellung in Athen nicht gesehen haben, um die in Kassel zu verstehen.“ Sie erläuterte,

dass der künstlerische Leiter der Documenta 14, Adam Szymczyk, mit dem Titel „Von Athen lernen“ einen Bogen schlagen wolle von der ersten Documenta im zerstörten Kassel nach dem Krieg zur Krise in Europa, zur Finanzmisere und der Flüchtlingsproblematik in Griechenland.

In Athen seien die Bedingungen zur Vorbereitung nicht einfach gewesen aufgrund finanzieller Engpässe und politischer Wechsel. In drei Jahren seien vier Kultusminister zuständig gewesen, berichtete Gallus.

Sie ging anschließend auf einzelne Ausstellungsorte und Projekte in Kassel ein. Beim Parthenon der verbotenen Bücher am Friedrichsplatz wurden bereits 42 000 Bücher gespendet, 14 000 werden noch gebraucht.

Die Distanzreiter vom Projekt „The Transit of Hermes“, die die 3000 Kilometer von Athen nach Kassel zurücklegen wollen, befinden sich zurzeit an der Grenze zu Serbien. Am 10. Juli wollen sie in Kassel sein.

Dr. Ulrike Schnell, eine der Initiatorinnen der Frauengespräche im Kloster, sagte am Ende der Veranstaltung: „Ich bin richtig neugierig geworden.“ (zbu)



Henriette Gallus